

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 23.09.2020

Bericht der Vorsitzenden

Baumaßnahmen und Verschönerungen in Kehlen: Aktuell wird der Bahnübergang in Kehlen an das Gelände angepasst, sodass eine Überführung der Gleise ohne Aufsetzen möglich sein wird. Die Baumaßnahme soll bis Ende Oktober abgeschlossen sein. In diesem Zusammenhang wird auch der Gehweg an der Hirschlattestraße Richtung Bahnübergang ausgebaut. Dafür wurden in Abstimmung mit dem Eigentümer die dort befindliche Miste und ein Holzschuppen rückgebaut.

Weitere Verschönerungen und Begrünungen in der Ortsmitte in Kehlen werden zur Zeit entlang des neuen Gehwegs geplant und wurden bereits am Haus Stoppel und am Eingang zum alten Friedhof realisiert.

Unterschriftenaktion zum Thema „Weniger Verkehr in Kehlen“: Am 19.9.2020 übergab eine Initiative aus Kehlen im Beisein von Bürgermeisterin Elisabeth Kugel 538 Unterschriften an Landrat Lothar Wölfle. In dem dazugehörigen Schreiben gibt die Initiative Hinweise auf Verkehrsbelastungen und gefährliche Stellen an den Durchfahrtsstraßen in Kehlen. Die Gemeinde hatte bereits im Frühjahr Anträge zu einer Tempo 30 Zone und der Aufstellung von Pflanztrögen zur Verlangsamung des Verkehrs bei der Straßenbehörde des Landratsamts eingereicht. Bei der Übergabe der Unterschriften wies der Landrat darauf hin, dass die Einrichtung einer 30er Zone sehr gut begründet sein müsse, um das Grundsatzgebot der „Flüssigkeit des Verkehrs“ einschränken zu können. Frau Kugel berichtete, dass eine Verkehrsschau zur Begutachtung der Antragsinhalte vor Ort bereits im vergangenen Frühjahr geplant war, aber aufgrund der Corona-Pandemie in den Herbst verschoben werden musste. Daran teilnehmen werden neben dem Landratsamt auch die Polizei und Vertreter des Ordnungsamts der Gemeinde sowie die Bürgermeisterin. Bei dem Termin soll geprüft werden, welche Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation umsetzbar sind. Frau Kugel wies darauf hin, dass auch weiterhin beobachtet werden müsse, wie die Südumfahrung angenommen werde, was durch die momentane Baumaßnahme und Sperrung der Ortsmitte verstärkt werde.

Ablösevereinbarung zur K7725: Die Abstufung der K7725, der Ortsdurchfahrt von Kehlen, ist zum Jahresbeginn 2020 formell erfolgt. Die Vereinbarung wurde mittlerweile von Dezernent Uwe Hermanns unterschrieben und ging am 14.09.2020 bei der Gemeinde ein. Somit ist dieser Vorgang nun offiziell abgeschlossen. Die Zuschussanträge für den Ersatzneubau der Schussenbrücke wurden beim Regierungspräsidium eingereicht.

Geplante Radschnellverbindung Baidt-Friedrichshafen: Der Regionalverband hat über die Sommerpause ein Angebot des Planungsbüros VIA & Bernard zur Erarbeitung der Streckenbestimmung und Abschnittsbildung der Radschnellverbindung eingeholt. Dieses wurde in einem gemeinsamen Treffen am

16.09.2020 von allen beteiligten Kommunen angenommen. Der Arbeitskreis Mobilität, der auf Antrag der CDU- und der BUS-Fraktion in Meckenbeuren eingerichtet werden soll, kann nun früher als ursprünglich beschlossen seine Arbeit aufnehmen. Die erste Sitzung ist für Anfang November terminiert. Neben Vertretern des Gemeinderats, der Verwaltung und des Jugendrates werden auch Herr Grunow vom Regionalverband sowie Ansprechpartner vom ADFC daran teilnehmen und über den aktuellen Stand der Planungen, bestehende Bedenken und Chancen informieren. Streckenbestimmung und Abschnittsbildung werden einige Zeit in Anspruch nehmen, sodass genug Zeit zur Verfügung steht, um sich mit alternativen Vorschlägen und Stellungnahmen seitens der Gemeinde einzubringen. Frau Kugel berichtete auch, dass die Kosten für dieses Projekt von den Straßenbaulastträgern Kreis Ravensburg und Bodenseekreis getragen werden.

Neues vom Kultur am Gleis 1: Unter dem Motto „Kultur mit AHA-Effekt“ nimmt das Kultur am Gleis 1 (KaG1) seinen Betrieb wieder auf. Dafür wurde ein Hygienekonzept erarbeitet, welches die aktuellen Corona-Bestimmungen umsetzt. Pro Veranstaltung sind maximal 52 Personen zugelassen. Außerdem gab die Bürgermeisterin bekannt, dass es zum 01.10.2020 einen neuen Geschäftsführer der BMG geben wird, Jörg Schuler, der von der Gesellschafterversammlung am 23.09.2020 einstimmig gewählt wurde. Jörg Schuler ist Sachgebietsleiter der Kasse im Rathaus und wird sich in seiner neuen Funktion nun zusätzlich um die Steuerung des Betriebs im Handlungsfeld Kultur und die Koordination der Veranstaltungen im Kultur am Gleis 1 kümmern. Dabei wird er eng mit Bürgermeisterin Kugel als politische Geschäftsführerin sowie mit Bernadette Pahn als Prokuristin zusammenarbeiten. Bisher war die Stelle mit der Ordnungsamtsleitung kombiniert, aber die Verwaltung hatte im Sommer beschlossen, diese beiden Stellen zu entflechten.

Sachstand Fortschreibung der Regionalplanung: Der Planungsausschuss des Regionalverbands Bodensee-Oberschwaben tagte am 1.7.2020 und befasste sich auch mit dem Antrag aus Meckenbeuren, den KIM-Center in den „Schwerpunkt für Einzelhandelsgroßprojekte“ einzubeziehen. Dieser Antrag wurde vom Ausschuss abgelehnt. Der Ausschuss wird sein Ergebnis nun an die Verbandsversammlung weiterleiten, die in ihrer Sitzung am 23.10.2020 endgültig entscheiden wird. Der Ausschuss begründete die Ablehnung des Antrags mit der trennenden Wirkung der Bahngleise (trotz Unterführung). Bei Bestätigung der Ablehnung durch die Verbandsversammlung würde der Nachteil für die Geschäfte des KIM-Centers darin bestehen, dass sie sich nicht ohne Weiteres vergrößern können. Über die Homepage www.rvbo.de besteht die Möglichkeit sich genauer zu informieren.

Bildungszentrum Meckenbeuren (BZM): Die Bürgermeisterin gratulierte dem BZM, welches als MINT-freundliche Schule ausgezeichnet wurde. „MINT“ steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – Bereiche, in denen die Schüler am Bildungszentrum verstärkt gefördert werden, um schon früh die Begeisterung für Berufe und Studiengänge in diesem Bereich zu wecken. Die Schule bietet beispielsweise Zusatzunterricht in diesen Fächern, eine überdurchschnittliche technische Ausstattung, Robotic AGs und eine Forscherwerkstatt. Die Verleihung der Auszeichnung findet dieses Jahr online, am 13.11.2020 um 14 Uhr, statt.

40 Jahre Bahnhofsfest: Ende August 1981 wurde das 1. Bahnhofsfest gefeiert. Dies jährt sich am 29.08.2021 zum 40. Mal. Zu einer ersten vorbereitenden Besprechung lud die Verwaltung alle Interessierten am 17.09.2020 ein. Insgesamt nahmen knapp 30 Vertreter der Meckenbeurer Vereine, aber auch andere Multiplikatoren vom

Jugendreferat, der Bücherei und den Kirchen teil. Die Anwesenden diskutierten die Bedeutung des Festes und wie die gemeinsame Tradition und Geschichte der Gemeinde für alle Altersstufen neu erlebbar gemacht werden könnte. Es wurde auch angedacht, die Stände auf dem Bahnhofplatz neu anzuordnen sowie das Fest durch den Aufbau einer Bühne mit vielseitigem Programm zu beleben. Auch eine Ausweitung der gesamten Festfläche wurde diskutiert und es wurde beschlossen, dass die Bahnhofstraße zukünftig wieder gesperrt sein soll. Frau Kugel berichtete, dass nun ein Planungskomitee eingerichtet wird, an dem verschiedene Multiplikatoren und Interessierte sowie Vertreter des Gemeinderats teilnehmen können. Dann soll auch ein Plan B ausgearbeitet werden, um gegebenenfalls Corona-bedingte Einschränkungen in der Programmgestaltung zu berücksichtigen.

Bekanntgabe von Eilentscheidungen: Mietspiegel 2020

Zum 01.08.2020 stand die Anerkennung des Mietspiegels 2020 als qualifizierter Mietspiegel für Meckenbeuren an. Aufgrund eines unvorhersehbaren Ausfalls des zuständigen Sachbearbeiters konnte dieser nicht für die letzte Gemeinderatssitzung vor der Sommerpause als Vorlage erarbeitet und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Um den Termin gegenüber dem Landratsamt zur Anerkennung zu wahren, traf die Bürgermeisterin eine Eilentscheidung, über die der Gemeinderat vorab in der nicht-öffentlichen Sitzung informiert worden war.

Hintergrund: Die Gemeinde beteiligt sich an einem bisher einzigartigem Kooperationsmodell zur gemeinsamen Erstellung eines Mietspiegels im Bodenseekreis. Diese Kooperation wurde von der Landesregierung sogar anteilig gefördert; wodurch der Gemeinde Meckenbeuren ca. ein Drittel der gesamten Kosten zur Erstellung des Mietspiegels in Höhe von 7.200 € erstattet wird. Der Mietspiegel ist ab dem 01.08.2020 für zwei Jahre gültig, bis zum 31.07.2022. Die Fortschreibung erfolgt alle zwei Jahre nach dem Verbraucherpreisindex und alle 4 Jahre wird eine vollständige Datenerhebung durchgeführt. Im Jahr 2019 erfolgte der Beschluss des Gemeinderats, an dieser gemeinsamen Mietspiegelerstellung teilzunehmen. Den Zuschlag dafür erhielt das EMA-Institut, welches für den qualitativen Mietspiegel eine schriftliche Befragung in ausgesuchten Miethaushalten in Meckenbeuren durchführte. Die Bürgermeisterin berichtete, dass durchschnittliche Nettomiete unabhängig von Wohnmerkmalen in Meckenbeuren 8,21 Euro pro Quadratmeter beträgt. Im Vergleich betrug sie im Jahr 2016 7,50 Euro pro Quadratmeter (eine Steigerung von knapp 10 Prozent). Durchschnittlich liegt die Gemeinde damit auf Platz 12 im Ranking der beteiligten Kommunen der Mietpreise im Bodenseekreis. Der gedruckte Mietspiegel kann für 5 Euro bestellt werden oder als pdf auf der Homepage www.meckenbeuren.de heruntergeladen werden Auch der kostenlose Online-Rechner wird dort zur Verfügung gestellt.

Feststellung der Jahresabschlüsse 2019 der Regionalwerk Bodensee Netze GmbH & Co. KG (Tochtergesellschaft) und der Regionalwerk Bodensee GmbH & Co. KG (Muttergesellschaft)

Die Gesellschafterversammlungen der Regionalwerk Bodensee Netze GmbH & Co. KG und der Regionalwerk Bodensee GmbH & Co. KG stellten in ihren Sitzungen am 27.07.2020 die Jahresabschlüsse fest. Die Gemeindeprüfungsanstalt hatte angeregt, dass die Geschäftsführung des Regionalwerkes die Gemeinderäte der an den Gesellschaften beteiligten Gemeinden – darunter Meckenbeuren – regelmäßig über den Gang der Geschäfte informiert und die Räte die Jahresabschlüsse feststellen. Diese wurden daher in der Sitzung durch den Geschäftsführer Michael Hofmann und dem kaufmännischen Leiter, Herrn Dr. Claus Bulling, vorgestellt und erläutert.

Die sehr guten Zahlen erlauben es, an die Gemeinde Meckenbeuren für das Jahr 2019 144.000 Euro Gewinnanteil auszuschütten. Dieser muss allerdings (noch) verwendet werden, um die Kredite für die Investitionen zum Erwerb der Strom- und Gasnetze mit Zins und Tilgung zu bedienen. Wenn die gute Ertragslage beim Regionalwerk weiter anhält, werden allerdings schon bald Mittel frei, um öffentliche Aufgaben der Gemeinde mitfinanzieren zu können.

Beide Herren zeigten sich zufrieden mit dem Ergebnis und der positiven Entwicklung des Regionalwerks. Herr Hofmann betonte, dass die Entscheidung, mit der Gründung des Regionalwerks den kommunalen Einfluss auf die Energiegewinnung zu stärken, richtig war.

Auch die Verwaltung unterstrich die gute Arbeit des Regionalwerks. Kämmerer Simon Vallaster verdeutlichte, dass die Verstetigung der guten Ergebnisse auch auf die Auslagerung des Netzbetriebs in eine eigene Gesellschaft zurückzuführen sei. Dadurch wurde die Konzernstruktur zwar komplexer, andererseits ergäben sich hierdurch klare finanzielle Vorteile.

Deutlich wurde in der Präsentation auch, dass die Ertragslage im Strom- und Gasvertrieb angespannter ist als bisher. Hierfür sind sowohl geringere Margen als auch der milde Witterungsverlauf der letzten Winter verantwortlich. Gerade dieser Effekt wird jedoch durch das Ergebnis der Netzgesellschaft kompensiert.

Der Gemeinderat stellte einstimmig die Jahresabschlüsse 2019 der Regionalwerk Bodensee Netze GmbH & Co. KG (Tochtergesellschaft) und der Regionalwerk Bodensee GmbH & Co. KG (Muttergesellschaft) fest.

Einbau einer WC-Anlage in das Bahnhofsnebengebäude

Schon länger besteht der Bedarf in zentraler Lage in Meckenbeuren eine öffentliches WC einzurichten. Der Gemeinderat hatte sich für das Bahnhofsnebengebäude als geeigneten Standort entschieden, auch, um dieses denkmalgeschützte Gebäude zu erhalten und langfristig nutzbar zu machen. Die Baugenehmigung ging am 22.07.2020 bei der Gemeinde ein. Zwischenzeitlich fanden auch Gespräche zwischen Verwaltung, Denkmalamt und Architekt Marzini statt. Über die Ergebnisse und die darauf basierende Kostenberechnung für den Umbau berichtete Herr Marzini in der Gemeinderatssitzung. Saniert werden sollen der dort von Anfang an untergebrachte WC-Bereich (Einbau WC-Anlagen, Sanierung Boden und Leitungen, Errichtung Rampeanlage für barrierefreien Zugang, Fassade und Innenwände), das Dach und die Giebelseite. Gem. der Vorgaben der Denkmalschutzbehörde sollen möglichst viele Elemente erhalten bleiben bzw. saniert werden. Dieser Umbau führt zu sehr umfangreichen Arbeiten, die Herr Marzini mit den entsprechenden Kostenkalkulationen vorstellte. Diese wurden mit etwa 250.000 Euro netto angesetzt. Die Arbeiten sind teilweise förderungswürdig, da es sich um restaurative Arbeiten handelt.

In der Diskussion wurde deutlich, dass die überwiegende Mehrheit der Gemeinderäte dieses denkmalgeschützte Gebäude erhalten möchte, da es prägend für den Bahnhofsbereich sei. Außerdem unterstrich der Rat die Notwendigkeit, in Bahnhofsnähe endlich ein öffentliches WC zu haben. Einige Diskussionsteilnehmern betonten, dass es wichtig sei, gerade in der jetzigen Zeit auch zu investieren, um das lokale Handwerk zu unterstützen. Die SPD-Fraktion lobte die bisherigen Planungen, argumentierte aber, dass sie aufgrund der Corona-bedingten finanziellen Unsicherheiten im Hinblick auf den Haushalt zum momentanen Zeitpunkt diese Ausgaben nicht unterstützen kann. Auch Jörg Baumann (CDU) lehnte aus diesem Grund den Vorschlag ab.

Die Verwaltung schlug vor, für die Arbeiten zum Einbau einer WC-Anlage in das Bahnhofsnebengebäude die Ausführungsplanung und die Ausschreibungen (Leistungsphase 5-9) zu erstellen und die weitere Planung durch Herrn Architekt Marzini erfolgen zu lassen.

Mit 17 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen stimmte der Gemeinderat dem Vorschlag zu.

Neubau Kita Hügelstraße

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 11.03.2020 wurde die Gesamtplanung und die Kostenberechnung zum Neubau Kita Hügelstraße durch das Architekturbüro Jauss+Gaupp aus Friedrichshafen vorgestellt und von den Räten einstimmig gebilligt. In diese Kostenberechnung war ein Platzhalter für die Kostengruppe 500 Außenanlagen in Höhe von 423.708 Euro brutto eingestellt, da die Außenanlagenplanung zu diesem Zeitpunkt noch nicht abschließend vorlag.

Die Planungsabstimmungen fanden nun in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Bildung und Betreuung statt und wurden in der Sitzung vorgestellt. Ursula Braunger-Martin, Sachgebietsleiterin Tiefbau, wies vorab darauf hin, dass einige Bestandteile der Außenanlagen, beispielsweise Erdbewegungen und Grundleitungen, bereits ausgeschrieben und in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 29.07.2020 vergeben wurden. Dennoch liegt die Kostenberechnung für die Außenanlagen mit 465.000 Euro brutto um etwa 53.000 Euro höher und damit über der ursprünglich eingestellten Einzelsumme. Dieser Differenzbetrag kann aber nach Einschätzung der Verwaltung durch die bisher bereits erfolgten Vergabeergebnisse aufgefangen werden.

Herr Seng vom Architekturbüro 365° Freiraum und Umwelt stellte die geplanten Außenanlagen vor. Dazu gehören ein Vorplatz mit einer Rampe, ein Gehweg und Parkplätze. Die Außenspielanlage besteht gem. Planungen aus einem Aktionsbereich und einem Gartenbereich.

Der Aktionsbereich umfasst verschiedene Angebote für U3- und Ü3-Kinder, zum Beispiel Rasen- und Platzflächen, Klettermöglichkeiten und Schaukeln, eine Bobbycar-Rundstrecke, Sitzstufen, ein Wasserspiel, einen Matsch- und Sandspiel-Bereich sowie ein Geräteschuppen.

Im Gartenbereich sollen eine Holzterrasse, Hochbeete zum Gärtnern, ein Barfußpfad zur Stärkung der Sinne sowie Obstgehölze und Sträucher eingebaut werden.

Die Ausschreibungen und Vergaben sind bis zum Jahresende geplant, sodass im März 2021 mit der Umsetzung begonnen werden kann. Ziel ist die Eröffnung der Kindertagesstätte zum nächsten Kita-Jahr im Herbst 2021.

Die Rückfragen der Gemeinderäte bezogen sich hauptsächlich auf Einsparmöglichkeiten. Es wurde aber auch deutlich, dass dieser Vorschlag ein sinnvolles pädagogisches Konzept verfolgt, welches in enger Abstimmung mit dem Bereich Bildung und Betreuung und Vertreterinnen der Kitas erstellt wurde und die heutigen Bedarfe berücksichtigt.

Der folgende Beschlussvorschlag wurde mit 18 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und einer Enthaltung angenommen:

- a) Die, durch das mit der Außenanlagenplanung beauftragte Büro 365° Freiraum und Umwelt aus Überlingen, vorgestellte Außenanlagenplanung wird gebilligt.
- b) Die Kostenberechnung nach DIN 276 zur Kostengruppe 500 – Außenanlagen und die hier anteiligen Honorarkosten KG 700 wird gebilligt.

Entfernung der Brücke am Trimm-Dich-Pfad in Brugg und Verlegung eines Teilbereichs der Laufstrecke

Die Brücke am Trimm-Dich-Pfad in Brugg wurde vor ungefähr 40 Jahren durch das Technische Hilfswerk (damaliger Ortsverband Meckenbeuren) erbaut. Konstruktions- und altersbedingt ist die Brücke schon seit einiger Zeit in renovierungsbedürftigem Zustand und daher gesperrt. Seit 2018 wurden Überlegungen für einen Neubau angestellt. Anfang 2020 kalkulierte die Verwaltung dafür mit Gesamtkosten von über 50.000 Euro brutto.

Die Kosten für die Unterhaltung der Trimm-Dich-Geräte und der Brücke obliegen der Gemeinde. Die Gemeinde trägt auch die Haftung für die Nutzung des Pfades einschließlich der Brücke. Aufgrund der hohen Kosten für einen Neubau der Brücke prüfte die Verwaltung, ob auch eine Streckenführung ohne die Brücke möglich wäre, zumal diese ja jetzt schon nicht mehr genutzt werden kann. Deshalb wurde eine neue Streckenführung ausgearbeitet, die dem Gemeinderat in der Sitzung von Elmar Skurka, Leiter Amt für Bauwesen und Gemeindeentwicklung, vorgestellt wurde. Um alle Trimm-Dich-Geräte weiterhin nutzen zu können, müssten zudem zwei Geräte versetzt werden, was etwa 1.500 Euro kosten würde. Einer Verlegung der Laufstrecke und der Veränderung zweier Gerätestandorte stimmte das Land Baden-Württemberg als Eigentümer des Grundstücks bereits zu.

Mit 21 Ja-Stimmen und einer Enthaltung stimmten die Gemeinderäte dem Vorschlag der Verwaltung zu, die Brücke ersatzlos abzubauen und zu entsorgen.

Einstimmig beschloss der Gemeinderat zudem, dass von der Verwaltung geprüft werden soll, ob die Streckenführung nicht auch auf Waldboden verlaufen könnte und so die Geräte nicht verlegt werden müssen.

Vergaben

In separaten Abstimmungen wurden folgende Arbeiten an den jeweils günstigsten Bieter einstimmig vergeben:

-Bildungszentrum Meckenbeuren

Vergabe der Planungsleistungen zur Erneuerung der Energiezentrale

Die Planungsleistungen für den Bauabschnitt (BA) IV werden für die Gewerke Heizung, Lüftung, Sanitär auf Basis der HOAI und des Honorarangebots vom 26.06.2020 an das Ingenieurbüro Greiner vergeben. Es werden beauftragt die Leistungsphasen 3 bis 9 nach HOAI. Die Leistungsphasen 1 (Grundlagenermittlung) und 2 (Vorplanung) wurden bereits durch das Büro Greiner erbracht und sind abgerechnet. Die Leistungsphase 4 (Genehmigungsplanung) ist nicht erforderlich.

-Sanierung Schmutzwasserkanal Riedweg

Hinter der Bebauung im Riedweg verläuft ein Abwassersammler durch das Ried Richtung Käsbach. Bei der Befahrung nach EKVO wurden einige Schäden festgestellt, die sich auf die gesamte Länge des Schmutzwasserkanals verteilen. Zum anderen sind die einzelnen Muffen undicht bzw. Wurzeln eingewachsen, zum anderen sind einige Anschlüsse in den Schächten undicht. Da sich der Kanal zum Teil auf Friedrichshafener Gebiet und im Bereich von kartierten Biotopen befindet, wird er mittels eines Inliners saniert, um die Erdarbeiten so gering wie möglich zu halten. Die Arbeiten wurden vom Büro RAPP + SCHMID Infrastrukturplanung GmbH geplant und mit der unteren Naturschutzbehörde sowie dem Amt für Wasser- und Bodenschutz abgestimmt.

Einstimmiger Beschluss: Die Arbeiten zur Sanierung des Schmutzwasserkanals Riedweg werden an die Firma Swietelsky-Faber, Landsberg zum Bruttopreis von 68.161,19 Euro vergeben.

-Neubau der Trinkwasserleitung Schwarzenbach-Senglingen

Vergabe der Erd-, Straßen und Rohrleitungsbauarbeiten

Zum 01.01.2019 übernahm das Wasserwerk der Gemeinde Meckenbeuren die Versorgungsverpflichtung für die Wassergruppe Schwarzenbach. Als größere Erstmaßnahme im dortigen Netz ist der Neubau der Verbindungswasserleitung zwischen Schwarzenbach und Senglingen vorgesehen. Dadurch wird sowohl die Versorgung mit Trinkwasser als auch die Löschwassersicherheit verbessert werden. Die Ausführung der Maßnahme ist von November 2020 bis April 2021 vorgesehen.

Die Ingenieursleistungen zum Neubau der Trinkwasserleitung Schwarzenbach-Senglingen wurden bereits in der Gemeinderatssitzung vom 24.07.2019 an die Wasser-Müller Ingenieurbüro GmbH aus Biberach vergeben.

Einstimmig folge der Gemeinderat nun dem Vorschlag der Verwaltung, den Auftrag für die Arbeiten des Erd-, Straßen- und Rohrleitungsbaus zum Neubau der Trinkwasserleitung Schwarzenbach-Senglingen an die Firma Harald Klein Erdbewegungen GmbH, Grünkraut, zum Gesamtbruttopreis von 356.274,68 € zu vergeben.

Kontakt

Gemeinde Meckenbeuren

Geschäftsstelle Gemeinderat

Tel.: +49 (0)7542 403-205

Email: geschaeftsstelle-gemeinderat@meckenbeuren.de

www.meckenbeuren.de
